



Besigheimer Häuserbuch

Vorstadt 57 (ehem. Geb. Nr. 299 1/2)

Das Gebäude: Ein halbes Doppelhaus (Nr. 299 1/2) und eine halbe Doppelscheuer (Nr. 299 1/2 A) steht in baulichem Zusammenhang mit dem Nachbargebäude Vorstadt 59 und wurde zusammen mit diesem 1842 neu erbaut. Der Bauplatz der beiden Gebäude war vorher unbebaut.

- 1840 Caspar Roller verkauft den Bereich Vorstadt 57/59 an den Steinhauer Ludwig Allgaier: *"22 Ruthen Baumgarten in der Vorstadt, neben Jacob und Conrad Schrempf und der Stadtmauer ... ferner 3 1/2 Ruthen Garten dabey"*.
- 1842 Der Baumgarten wird *"zu Bauplatz verwandelt und deswegen ex-katastriert"*. Im gleichen Jahr wird dort ein Doppelhaus und eine Doppelscheuer neu errichtet: Vorstadt 57 und 59. Allgaier verkauft *"Die neu erbaute obere Wohnung und die neu erbaute obere Scheuer samt Garten- und Hofanteil an Christine Schüller, die den Weber Gottfried Müller heiratet"*.
- 1853 Die Witwe des Gottfried Müller vererbt ihren Anteil dem Sohn, dem Weber Ludwig Müller.
- 1858 Die Witwe des Ludwig Müllers bringt ihren Anteil in die Ehe mit dem Weingärtner Gottfried Fauth.
- 1897 Der Witwer Fauth wird Eigentümer von: *"Nr. 299 1/2: "Die Hälfte eines zweistöckigen Doppelhauses (52 qm) mit gewölbtem Keller, massiv von Stein. Nr. 299 1/4 - Die Hälfte an einer zweistöckigen Doppelscheuer (63 qm) mit gewölbtem Keller, massiv von Stein, in der Vorstadt, oberhalb der Schellenmühle, neben Conrad Schrempfs Witwe und Friedrich Reuschle. Der Keller unter Nr. 299 1/4 A ist Eigentum des Müllers Roller"*.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.